

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

54. Jahrgang.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltenen  
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur Nr. 210.

Nr. 135.

Donnerstag, den 14. November

1907.

Die Liste der Stimmberechtigten für die bevorstehende Ergänzungswahl von Abgeordneten der **Höchstbesteuerten** zur Bezirksversammlung an Stelle der infolge Ablaufs der Wahlperiode Ende dieses Jahres ausscheidenden oder durch Tod ausgeschiedenen Herren Abgeordneten

Landtagsabgeordneter Hans von Trebra in Neustädtel,  
Landtagsabgeordneter Alwin Bauer in Aue,  
Fabrikbesitzer Hauptmann a. D. Kaefer in Schwarzenberg,  
Fabrikbesitzer Dr. med. Geitner in Schneeberg,  
Fabrikbesitzer Louis Friedrich in Carlsefeld

liegt vom 14. November 1907 an 4 Wochen lang an Kanzleistelle der unterzeichneten Behörde zur Einsicht der Beteiligten aus. Einsprüche hiergegen sind bei ihrem Verlust wenigstens 14 Tage vor der Wahl, worüber besondere Bekanntmachung erlassen werden wird, hier anzubringen.

**Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,**

1427 A.

den 8. November 1907.

R.

**Öffentl. Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg**  
findet Montag, den 25. November 1907, von vormittags 1/2 12 Uhr an im Sitzungszimmer des Stadthauses zu Schwarzenberg statt.

**Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,**

am 11. November 1907.

R.

**Donnerstag, den 14. November 1907,**  
nachmittags 3 Uhr

sollen in **Selbigs Restauration** hier folgende daselbst eingestellte Gegenstände, nämlich:  
**3 Plüschdecken, 1 Ausziehtisch, 1 Pfeilerstapel und 1 Nähtisch**  
an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Eibenstock, am 13. November 1907.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

### Das Kaiserpaar in England.

Die Ueberrfahrt der Hohenzollern von Blistingen nach Wight ist sehr angenehm verlaufen und wurde nur durch starken Nebel etwas verlangsamt. Der Prinz von Wales, der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich und der englische Ehrendienst wurden bei Spithead, bis wohin sie mit einem englischen Torpedoboot entgegengefahren waren, durch die Binasse der Hohenzollern an Bord geholt und von dem Kaiser am Falkteep herzlich empfangen. Der Kaiser trug die Uniform eines großbritannischen Flottenadmirals, der Prinz von Wales die deutsche Admiralsuniform.

Die Ankunft der Hohenzollern mit dem Kaiserpaar an Bord in Portsmouth erfolgte mittags um 1 1/2 Uhr. In dem Augenblick, als der Prinz von Wales mit dem Kaiser und der Kaiserin landete, brach die Sonne durch. Der Nebel war so rasch in die Höhe gestiegen, daß die Hohenzollern in ständiger Gefahr waren, ihre Geschwindigkeit erheblich zu erhöhen und etwas früher, als erwartet war, ihren Liegeplatz einzunehmen. Die im Rathhaus versammelten Stadtväter, ebenso die zurückgezogenen Ehrenwachen mußten daher in größter Eile sich wieder zum Landungsplatz begeben. Die Landforts feuerten den Empfangssalut, dicke Menschenmengen säumten die Ufer ein. General Jan Hamilton und andere Offiziere wurden den Majestäten an Bord der Hohenzollern vorgestellt. Der Mayor von Portsmouth überreichte eine Adresse, die die Form eines Albums hat, dessen erste Seite die in Aquarell gemalte schöne Stadthalle von Portsmouth zeigt und in dem der Freude über den Besuch der Majestäten auf Englands Boden und der besonderen Genugung Ausdruck gegeben wird, daß es den Stadtbehörden von Portsmouth vergönnt sei, als erste das Kaiserpaar willkommen heißen zu dürfen. Große Volksmengen hatten auf Booten im Hafen sowie an der Strecke, welche der Sonderzug vom Hafen durch die Stadt befuhr, Aufstellung genommen und bereiteten den Majestäten Ovationen. Um 2 Uhr 30 Minuten erfolgte die Abfahrt nach Windsor.

Fünfzehn Minuten vor der Ankunft des Kaisers war König Eduard in der Uniform eines Obersten des 1. Preussischen Garde-Dragoon-Regiments auf dem Bahnhofe angekommen, dessen ganze Front von Ehrenwachen und hohen Offizieren besetzt war. Zum Empfang des Kaisers waren ferner die Königin, der Herzog und die Herzogin von Connaught sowie Prinz Arthur von Connaught, die Prinzessin von Wales und andere Mitglieder des königlichen Hauses sowie die Mitglieder der deutschen Botschaft erschienen. Sobald der Kaiserliche Zug in Sicht war, begann die Musik die deutsche Nationalhymne zu spielen. Der Zug hatte kaum angehalten, als der Kaiser in der Uniform eines britischen Admirals auf den Bahnsteig sprang und mit ausgestreckten Armen dem Könige entgegenlief. Beide Monarchen umarmten sich aufs herzlichste und schüttelten sich die Hände. Dierauf bot der König der Kaiserin ein herzliches Willkommen, indem er sie auf beide Wangen küßte. Eine gleich innige Begrüßung fand zwischen dem Kaiser und der Königin statt.

Nachdem sodann Kaiser Wilhelm und König Eduard die Front der Ehrenkompagnie abgeschritten hatten, begaben sie sich in den Wartesaal, wo alle Fürstlichkeiten versammelt waren. Nach einigen Minuten lebhafter Unterhaltung verließen die kaiserlichen und die königlichen Herrschaften in offenen Wagen die Station und begaben sich nach dem Schlosse. Der Kaiser, der König, der Herzog von Connaught und der Prinz von Wales fuhren in dem ersten Wagen, die Kaiserin, die Königin und die übrigen königlichen Damen folgten. Laute Hochrufe der die Straßen belebenden Menge begrüßten die Majestäten, insbesondere brachten die spalterbildenden Studenten den kaiserl. Herrschaften enthusiastische Kundgebungen dar. Der ganze Empfang trug, wie Augenzeugen berichten, so herzlichen Charakter, wie er kaum bisher einem Herrscher zuteil geworden ist.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Berlin, 12. Novbr. Die in verschiedenen ausländischen Blättern und auch in einem Teile

der deutschen Presse erschienene Nachricht, daß zwischen der deutschen und englischen Regierung Verhandlungen im Gange sind, um den im Nordosten von Deutsch-Südwest-Afrika gelegenen Caprivizipfel gegen die Balfischbai auszutauschen, wird im Kolonialamt als tendenziöse Erfindung bezeichnet.

— Staatssekretär Dernburg hat am Montag die Leitung der Geschäfte des Reichskolonialamts wieder übernommen.

— Der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie hat von den „Genossen“ bekanntlich den Spitznamen „Reichslügenverband“ erhalten. Diese Bezeichnung ist jetzt der Gegenstand richterlicher Aburteilung geworden, und die Strafkammer zu Brandenburg hat deswegen einen sozialdemokratischen Redakteur zu 50 M. Geldstrafe verurteilt.

— Keine neue Form der Fünfmarsstücke. Bekanntlich sollen 20 Millionen Mark in Fünfmarsstücken neu ausgeprägt werden. Wie verschiedene Zeitungen hören, wird die Prägung in der bisherigen Form erfolgen.

— München, 12. November. Seine Königliche Hoheit Prinz Arnulf von Bayern ist heute abend 7 Uhr 40 Minuten in Venedig nach zwölfstündigem Todeskampfe verstorben.

— Rußland. Durch einen Ukas des Zaren ist die Eröffnung der dritten Duma auf den 14. Novbr. festgesetzt worden. Die Eröffnung der Duma erfolgt im Laurischen Palaste. Ein Empfang der Abgeordneten im Winterpalaste ist nicht in Aussicht genommen.

— Wladivostok, 11. Novbr. Bei Durchsichtung der Werkstätten des Kriegshafens wurden Waffen, Munition, Bomben, Pläne, Schriftwechsel und Siegel einer revolutionären Wladivostoker Militärorganisation gefunden.

— Frankreich. Eine Ausbesserung des Panzerschiffes Jena, das feinerzeit durch eine Pulverexplosion teilweise zerstört worden war, hat sich als unmöglich erwiesen. Daher beschloß das Marineministerium, das Schiff in Zukunft lediglich als Ziel bei Schießversuchen zu verwenden.

— Holland. Rotterdam, 12. Nov. Die deutsche Kaiserin kommt am Sonntag gegen Mittag an Bord der „Hohenzollern“ in Ymuiden an, wo der kaiserliche Sonderzug für die Reise nach Het Loo bereit ist. Die Kaiserin reist Abends zehn Uhr mit dem nämlichen Zuge nach Deutschland. Es wird hier sehr angenehm empfunden, daß die Kaiserin es sich nicht nehmen lassen wollte, die holländischen Königinnen und den Prinzen Heinrich auf der Durchreise zu begrüßen.

— England. London, 12. Nov. Publikum und Presse überdieten einander in Sympathiebezeugungen für die kaiserlichen Gäste des Volkes und des Königs von England. Einige Blätter veröffentlichten die Berichte über die Ankunft in Portsmouth und in Windsor mit deutschen Ueberschriften; der Daily Express bringt sogar einen ganzen Begrüßungsleitartikel in deutscher Sprache. In fast allen politischen und privaten Kreisen kommt die Erwartung zum Ausdruck, daß für die Reihe der englisch-deutschen und deutsch-englischen Höflichkeitensausausche und Freundschaftsbe-weise der letzten Zeit dieser Kaiserbesuch die dauernd erfolgreiche Krönung bedeuten werde.

— London, 12. Novbr. Das deutsche Kaiserpaar hat zu einer Mitteilung an die englische Presse die Ermächtigung erteilt, wonach es von dem gestrigen herzlichen Empfang tief gerührt ist. Die Art und Weise, wie es in England willkommen geheißen wurde, hat das Kaiserpaar sehr entzückt, namentlich der Empfang in Portsmouth sowie in Windsor hat auf das Kaiserpaar eine starke Wirkung hervorgerufen.

— Marokko. Im französischen Ministerrate erklärte der Minister des Aeußern Bichon, die allgemeine Lage in Marokko mache es möglich, einen Torpedobootszerstörer sowie vier Kreuzer nach Frankreich zurückzurufen. Die Mission des Gesandten Regnault in Rabat nehme einen sehr zufriedenstellenden Verlauf. Regnault habe von dem Sultan tatsächlich alle Garantien erlangt, die im Interesse der loyalen Herstellung

eines Einvernehmens an der algerisch-marokkanischen Grenze wünschenswert erscheinen.

— Tanger, 12. November. Die Anhöhen in der Umgebung von Casablanca sind von Rabulen unter dem Befehl Muley Reschids besetzt. Trotdem der Khamadan vorüber ist, erfolgte bisher kein Angriff. Die Marktzufuhr ist gänzlich abgeschnitten.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 13. Novbr. Ein bekannter Sängerspruch sagt: „O grüne Fort und blähe lang, du edler deutscher Männerfang.“ Dieser Wunsch hat eine tiefe Bedeutung. So lange das deutsche Lied gepflegt, so lange das deutsche Volk sich dafür begeistert, so lange kann dasselbe getrost allem Kommen mit Ruhe entgegensehen. Der edle deutsche Sänger hat sich von jeher in den Dienst alles Edlen und Schönen gestellt und mit der Macht der Töne dafür gewirkt. Dies trifft auch voll und ganz auf unsere Eibenstocker Sängerschaft zu, wie bereits kürzlich an dieser Stelle ausgeführt. Morgen nun gibt sie uns durch Veranstaltung eines öffentlichen gemeinschaftlichen Konzertes Gelegenheit, eine alte Dankeschuld abzutragen dafür, was sie speziell in diesem Jahre im Interesse der großen Allgemeinheit in selbstloser Weise geleistet. Das in unserem Blatte bekannt gegebene Programm ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden; daß die Durchführung in gewohnt vorzüglicher Weise erfolgen wird, steht wohl außer Zweifel. Daher veräume niemand den Besuch des Konzertes, damit der Erfolg ein in jeder Hinsicht vollständiger werde.

— Verband Sächsischer Verkehrsvereine, Sitz Leipzig. Die Schaffung besserer Verkehrsverbindungen im Erzgebirge und von dort nach Leipzig bez. Dresden ist schon lange der Wunsch der gesamten Bevölkerung dieser sächsischen Landesteile. Der Erzgebirgsverein Eibenstock hatte bei der Verkehrscommission des Verbandes Sächsischer Verkehrsvereine den Antrag gestellt, für eine Verbesserung des Fahrplanes auf der Linie Chemnitz-Aue-Adorf, insbesondere zwischen Aue und Jägersgrün, einzutreten. Von Eibenstock kann jetzt Leipzig nicht vor 1/2 1 Uhr Nachmittags und Dresden nicht vor 2 Uhr Nachmittags erreicht werden. Durch geringe Früherlegung der betreffenden Züge wäre es jedoch möglich, Leipzig schon um 9<sup>44</sup> V. und Dresden schon um 9<sup>44</sup> V. zu erreichen, also 4 bis 5 Stunden früher als jetzt. Ferner wird schon seit geraumer Zeit angestrebt, durch Einlegung beschleunigter Züge, die nur an größeren Stationen halten, eine verkürzte Fahrzeit zu erreichen, damit man nicht genötigt ist, wie jetzt, die Strecke von Aue nach Chemnitz (51 Kilometer) bei 12maligem Aufenthalt in zwei Stunden zu durchfahren. Die Verkehrscommission des Verbandes Sächsischer Verkehrsvereine, welche jüngst in Leipzig tagte, befürwortete diese Wünsche aus Eibenstock und beschloß, zuständigen Orts entsprechend vorstellig zu werden.

— Schönheiderhammer, 11. November. Am Sonntag beging der hiesige königlich sächsische Militär-Verein im festlich geschmückten Saale des Grünerischen Hotels hier sein diesjähriges Stiftungsfest. Es nahm einen glänzenden Verlauf. Deklamatorische und musikalische Vorträge umrahmten die Feier. Das Ehrenmitglied, Herr Baron Hans Adler von Cuerfurth, hatte einen ansehnlichen Betrag zum Freibier gestiftet. Ein flotter Ball vereinte die Kameraden mit ihren Angehörigen bis zum Morgenrauen.

— Blauen i. V., 11. Novbr. In der vergangenen Nacht ist in Unterlosa bei Blauen der 39 Jahre alte Zimmermann Grimm auf der Straße ermordet worden. Man vermutet, daß ein Rascheit vorliegt. Grimm war verheiratet und Vater von 3 Kindern. — Unter dem dringenden Verdacht, Grimm erschlagen zu haben, ist heute der 19 Jahre alte Zeichner Walter Müller aus dem benachbarten Stöckigt verhaftet worden. Müller unterhielt mit einem Mädchen in Unterlosa, der Tochter einer Nachbarin von Grimm, ein Liebesverhältnis. Die schwere Verlegung, die die Leiche Grimms am Kopf zeigt, rührt wahrscheinlich von Schlägen mit einem Stein her. Allem Anschein nach han-